

FAQ – Datenhandling im Offsetdruck

Das digitale Zeitalter ist auch im klassischen Offsetdruck angebrochen und die Zeit der Filme neigt sich ihrem Ende zu. Offset-Druckplatten werden mittlerweile mittels CtP (Computer-to-Plate) direkt vom Datenbestand belichtet.

Freut sich der Kunde über die eingesparten Offsetfilme, wundert er sich nicht selten über nunmehr auftauchende Kosten für Datenhandling. Schließlich hat er doch die gewünschten druckfertigen Daten beigestellt. In unserer neuen Preisliste haben wir die Kostenpauschale für Datenhandling gleich integriert.

An dieser Stelle einige Antworten zu häufig gestellten Fragen:

Sind die Kosten für Datenhandling eine Masche der Offsetdrucker, um auf Umwegen an das Geld der Kunden zu kommen?

Ein klares Nein. Es entsteht ein tatsächlicher Mehraufwand beim Handling von digitalen Druckdaten gegenüber Offsetfilmen.

Weshalb entsteht der Aufwand für Datenprüfung? Offsetfilme müssen schließlich auch geprüft werden?

Das Prüfen digitaler Druckdaten ist ein zusätzlicher Arbeitsgang, während die Prüfung der Filme bei der konventionellen Schiene im Zuge der Montage der Offsetfilme mit erledigt wird. Die Datenprüfung umfasst die technischen Rahmenbedingungen wie Schriftschnitte, Farb Räume und -separationen, Auflösung, Format und Umfang sowie das Überdrucken der Elemente. Eine Überprüfung auf Vollständigkeit und sachliche Richtigkeit erfolgt nicht. Dies bleibt dem Datenlieferanten vorbehalten.

Weshalb wird ein Plot erstellt, wenn wir doch einen farbverbindlichen Proof beistellen?

Die Druckdaten werden in einem RIP (Raster Image Processor) für die Druckplattenbelichtung umgerechnet. Die weitere Kontrollstufe des Plots – ein inhalts- und standverbindlicher, jedoch nicht farbverbindlicher Ausdruck in Originalgröße der gerippten und ausgeschossenen Daten – ist erforderlich, um zu überprüfen, dass während des Umrechnens der Druckdaten alle Elemente des Druckmotivs vollständig und mit korrektem Stand dargestellt werden. Auch dies ist

ein zusätzlicher Arbeitsgang, der bei der Film-Variante nicht anfällt.

Weshalb werden die Kosten pauschal und nicht nach dem konkreten Aufwand berechnet?

Die Datenhandlings-Pauschale dient der Vereinfachung und Transparenz, damit die Kosten bereits im Vorfeld bekannt und für die Kunden kalkulierbar sind. Voraussetzung sind entsprechend aufbereitete PDF-Dateien. Bei anderen Datenformaten kommen weitere Kosten – nach entsprechendem Aufwand – hinzu, da diese Daten von uns zunächst in PDF-Dateien umgewandelt werden müssen.

Warum fällt die Pauschale auch bei unveränderten Nachdrucken an?

Der überwiegende Teil des Aufwands fällt erneut an. Die gerippten Daten sind zu umfangreich, um sie archivieren zu können. Somit müssen die Ursprungsdaten auch bei unveränderten Nachdrucken erneut über das RIP geschickt und mittels Plot überprüft werden.

Weshalb werden die Kosten für das Datenhandling nicht gleich in die entsprechenden Druckpreise integriert, wie es beim Digitaldruck der Fall ist?

Digitale Daten sind auf dem Vormarsch, dennoch arbeitet ein Großteil der Kunden noch immer mit Offsetfilmen – gerade bei Nachdrucken. Es wäre nicht fair, die Kunden, die ihre Offsetfilme bezahlt haben, mit Kosten für das Handling digitaler Druckdaten zu belasten, wenn es gar keine digitalen Druckdaten gibt. Wenn auch im Offsetdruck nur noch mit digitalen Druckdaten gearbeitet wird, werden die Kosten für das Datenhandling sicher direkt auf die Druckpreise umgelegt werden, wie es jetzt bereits im Digitaldruck der Fall ist.

Wie können Fehler bereits bei der Datenerstellung vermieden werden?

Bereits bei der Datenerstellung müssen einige Kriterien berücksichtigt werden, um einwandfreie und optimale Druckdaten zu erhalten. Diese Kriterien haben wir für Sie auf beiliegender Daten-Checkliste zusammengestellt.

Datencheckliste

Viele Fehler können vermieden werden, indem verschiedene Kriterien bei Erstellung der Druckdaten beachtet werden:

Bilder

1. Ausreichende, aber nicht unnötig hohe Auflösung der Bilddaten: Maßstab 1:1, Farbbilder = 300 dpi, Graustufenbilder = 1.200 dpi.
2. Bilder nicht im Layout, sondern in einem Bildbearbeitungsprogramm beschneiden.
3. Bilder im RGB-, Lab- oder Index-Modus (BMP-, JPG- oder GIF-Format) sind für den Druck nicht geeignet.
4. Kontrollieren, dass alle erforderlichen Schriften für Bilder auf Objektbasis vorhanden sind oder alle verwendeten Schriften in Pfade umgewandelt wurden.
5. Überdrucken / Aussparen in Bildern auf Objektbasis überprüfen.
6. Kontrolle, ob alle Bildverknüpfungen aktualisiert sind und funktionieren.

Farben

1. Vor dem Vierfarbendruck alle unseparierten Schmuckfarben entfernen.
2. Überdrucken / Aussparen korrekt einstellen (Schwarz soll normalerweise überdrucken).
3. Für Vierfarbengrau die richtige Graustufenbalance einstellen (unterschiedliche Werte für C, M und Y).
4. Darauf achten, dass maximale Farbdeckung bei gefärbten Flächen, Linien, Typografie usw. nicht überschritten wird (max. 320% Farbdeckung).

Typografie und Fonts

1. Alle verwendeten Fonts mitliefern – auch solche, die in Bildern oder Logos verwendet werden – oder wenn möglich in Pfade umwandeln.
2. Postscript-Fonts verwenden, TrueType-Fonts vermeiden.
3. Nicht „Fett“, „Kursiv“ oder „Konturzeichen“ aus den Funktionen des Layoutprogramms verwenden.
4. Kleiner Text, z. B. in Antiqua, sollte nicht in mehreren Druckfarben gedruckt werden.
5. Kleiner Text, z. B. in Antiqua, sollte nicht negativ vor einem Hintergrund liegen, der mit mehreren Druckfarben gedruckt werden soll.

Seite

1. Es sollte 3 mm Randzugabe (Beschnitt) für Bilder und Objekte vorhanden sein.
2. Die richtige Seitenzahl liefern. Nicht genutzte Seiten aus dem Dokument entfernen.
3. Nicht genutzte Objekte außerhalb der Seiten aus dem Dokument entfernen.
4. Linien, die dünner sind als 0,3 Punkt (0,1 mm), vermeiden. Die Einstellung „Haarfein“ nicht verwenden.

PDF für den Druck

1. Bildauflösungen nicht verändern.
2. Alle Schriften einfügen.
3. PDF-Dateien nicht im PDF-Writer, sondern über Acrobat Distiller mit der Einstellung druckoptimiert schreiben.
4. Bei Randzugabe größeres Papierformat verwenden.
5. ASCII-Format vermeiden.

